

Inhaltsverzeichnis

Die rächenden Grabsteine 3

<<< zurück | [Die Sagen des Kiffhäusers und der Güldenen Aue...](#) | weiter >>>

Die rächenden Grabsteine

Im Kloster Oldisleben standen ehemals zwei Grabsteine, der eines Grafen Johann von Beichlingen, und der eines Mönchs, die nicht litten, daß einer sie vergewaltigt hätte. Man erzählt, daß ein Mensch, welcher den Mönchsstein aus Leichtfertigkeit beschädigte, am hellen lichten Tag, ohne vorher etwas zu sehen oder zu hören, eine so empfindliche Mauschelle bekam, daß ihm hören und sehen darüber vergangen. Auch habe sich von selbst an den Steinen das Abgeschlagene ergänzt, so daß sie immer unbeschädigt gestanden. Dem nagenden Zahn des Alters konnten diese Steine allein nicht widerstehen, und sind allmählich in Stücken zerfallen, die Stücke aber hinweggekommen.

Quellen:

- [Ludwig Bechstein - Der Sagenschatz und die Sagenkreise des Thüringerlandes, Meiningen und Hildburghausen, 1857, Verlag der Kesselringschen Hofbuchhandlung](#)

[sagen](#), [bechstein](#), [tss](#), [thüringen](#), [kyffhäuser](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:tss4150&rev=1717678660>

Last update: **2025/01/30 11:28**

